



# Senioren-Zeitung

## ESERBERGLAND

wir bauen brücken...  
Beverungen  
seniorennetz e.V.  
...für alt und jung



15. Oktober 2022


12. Jahrgang

Nr. 51


Auflage: 22.400

Verteilung mit dem Höxter-Kurier

KURIER-VERLAG | KAMPSTRASSE 10 | 32805 HORN-BAD MEINBERG | REDAKTION 0 52 34 / 20 28 23 | ANZEIGEN 0 52 34 / 20 28 28 | TELEFAX 0 52 34 / 20 28 29



**Ob zum Lesen der Tageszeitung, zum Fernseh-schauen, zum Lösen von Kreuzworträtseln oder zum Studieren des Busfahrplans – gutes Sehen erleichtert den Alltag und bedeutet Lebensqualität. Damit Menschen mit verminderter Sehkraft auf diese nicht verzichten müssen, gibt es heutzutage zahlreiche Hilfsmittel für unterschiedliche Einsatzbereiche.**



**Große Auswahl an Lupen und vergrößernden Sehhilfen bei Loepp Optic OHG**

Loepp Optic OHG - Inh. Christian Grund, Annett Reiher  
Lange Str. 34 • 37688 Beverungen • Tel. 0 52 73 / 55 22  
Hanekamp 15 • 33034 Brakel • Tel. 0 52 72 / 39 770

Neues „Haus der Generationen“ bei Oktoberfest der Öffentlichkeit vorgestellt

## „Hier muss frischer Wind rein!“



Der neue Vorsitzende der „Aktion Silberfisch“ will neuen Wind in den „Laden“ bringen.

Es heißt ab jetzt „Haus der Generationen“ und ist mit einem Oktoberfest offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Im Rahmen des Oktoberfestes mit dutzenden Gästen und Ehrengästen, darunter auch Bürgermeister Daniel Hartmann, Herzogin Alexandra von Ratibor als Schirmherrin sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Höxter, Claudia Pelz-Weskamp, und vielen weiteren Gästen wurde das neue „Haus der Generationen“ in der Neuen Straße in Höxter durch den ersten Vorsitzenden der Aktion Silberfisch, Manfred Joullet, der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit Livemusik, Partyzelt und bayrischem Essen ist das Fest von Bürgermeister Daniel Hartmann und Manfred Joullet gemeinsam eröffnet worden.

„Hier muss frischer Wind rein!“, argumentiert der neue erste Vorsitzende des Vereins „Aktion Silberfisch“, Manfred Joullet. Es soll ein Neuanfang für den Verein „Aktion Silberfisch“ werden: Alle Generationen möchte Joullet zukünftig ansprechen und deshalb ist das „Haus Silberfisch“ in „Silberfisch – Haus der Generationen“ umgetauft worden. Was vorher unter der Hand vermietet wurde, gemeint ist der große Festsaal von etwa 150 Quadratmetern Fläche, soll jedem Höxteraner und jeder Höxteranerin für Feiern, Aktionen und Vereinstreffen zur Verfügung stehen, sagt Joullet. Alle Menschen aus der Stadt sollen sich hier auf viele Arten beteiligen können. Bislang nutzen ein Schachclub, eine Gymnastik- und Frühstücksgruppe, sowie die Silberfisch-Vereinsmitglieder für Kaffeerunden den großen Saal, der einst mal ein Kindergarten gewesen ist und in dem der 80 Jahre alte Manfred Joullet von

„Tante Malchen“ als Kind selbst einmal betreut worden ist. „Dahin soll die Reise unter anderem gehen“, sagt Manfred Joullet, der eine Art Nachbarschaftszentrum schaffen möchte. Gemeint sei damit ein Ort, in dem Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere und alle, die sich im Alltag häufig und selbstverständlich begegnen, voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen und helfen können. „Unser Haus der Generationen in Höxter soll ein offenes Miteinander im fröhlichen Beisammensein werden“, so Joullet weiter, der

schon so manch andere Geschichte erfolgreich zum Positiven geleitet hat und stets für neue Dinge offen ist. Als Aufgaben hat sich Joullet gemeinsam mit dem Vereinsvorstand folgende Punkte gesetzt: Organisation von festen Gruppenangeboten wie Sport- und Bewegungsgruppen, Spielgruppen, Entspannungsangebote, Handwerksgruppen, die Durchführung von themenspezifischen Vorträgen zur gesunden Ernährung, Aufklärung zu Krankheitsbildern, Kinoangebote und Musikabende, offene Begegnungsmöglichkeiten, Montags-

**RÜCKEN-SCHMERZEN?**



**PROBESCHLAFEN!**  
ab 29,- Euro

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Betten-Paradies & Pension

**Beverungen**  
Lange Straße 28  
Tel. 05273-21881  
www.schuebeler.de

kaffee-Treff, Marktfrühstück, Klönnachmittage, Workshops zur Stärkung von Alltagskompetenzen, Rollatortraining, Mobilitätstraining, Sturzprävention, Hilfsmittel oder aber Durchführung von Angeboten zum Umgang mit digitalen Endgeräten wie Smartphone oder Tablets etc.. Auch eine Kinderbetreuung durch den Oma-Opa-Betreuungsdienst von „Höxtiviti“ soll künftig hier angeboten werden. Nicht zuletzt dafür ist eine Halbtags-Bürokräft hauptamtlich eingestellt worden.

TKu



Eröffnung des Festes durch Bürgermeister Daniel Hartmann und Manfred Joullet. Fotos: Heinz Kube

**Ihr Spezialist für Perücken, Haarteile, Tücher & Toupets!**



Wir widmen uns kompetent jeder Form von Haarverlust!

**HAARSTUDIO**  
*Ruth*



Ich freue mich Sie kennenzulernen!  
**Ihre Ruth Schneider**  
Nicolaistr.7 - 37671 Höxter  
Telefon: 0 52 71 / 69 46 265

[www.haarstudioruth.de](http://www.haarstudioruth.de)

**UNPASSEND?**



SCAN ME!

Neeee;) Alle Shirts und Hoodies detailliert & cm-genau beschrieben!

Lipperando.de

**IHR PARTNER FÜR IHR BARRIEREFREIES BAD UND MODERNE HEIZUNGS- UND SOLARANLAGEN**

**Walter Alberding**

Haus- und Industrietechnik GmbH und Co KG  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister

Zum Osterfeld 16, 37688 Beverungen  
Tel. 0 52 73 / 35 406, Fax 0 52 73 / 35 407

Der nächste HÖXTER-KURIER erscheint am **26. 11. 2022**

[www.kurier-verlag.de](http://www.kurier-verlag.de) Ihre Heimat zum Lesen!

Ihre Anzeige wirkt doppelt!  
PRINT+ONLINE=  
**1 Preis!**



Let's get connected!

## Ehrenamtspreis 2022

Seit dem Jahr 2000 vergibt die Stadt Höxter jährlich den Ehrenamtspreis. Auch in diesem Jahr können wieder Personen oder Institutionen bis zum 4. November 2022 vorgeschlagen werden, die es verdient haben, für ihr großes ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Höxter geehrt zu werden. Die Ehrung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Höxter.

Die Stadt Höxter misst dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger in den vielfältigen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, wie insbesondere Arbeit und Wirtschaft, Bildung und Erziehung, Feuerwehr und Rettungswesen, Gesundheitswesen und Krankenpflege, Sport, Heimat- und Brauchtumspflege, Jugend- und Altenarbeit, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Kultur, Politik, Umwelt und Ökologie eine herausragende Bedeutung bei. Sie würdigt die ehrenamtliche Tätigkeit im Stadtgebiet durch die jährliche Ehrung von bis zu drei Personen oder Institutionen, die in ihrer Freiwilligenarbeit in Höxter nachhaltig gewirkt oder vorbildliche Leistungen erbracht haben. Die Ehrung ist mit der Vergabe eines Förderbetrages in Höhe von 500 Euro verbunden.

Alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch alle Institutionen sind aufgerufen, Vorschläge für die diesjährige Ehrung zu machen. Für die Abgabe der schriftlichen Vorschläge können folgende Wege gewählt werden: Postanschrift: Stadt Höxter, Markus Finger, Westerbachstraße 45, 37671 Höxter, Telefax: 05271-96391010, E-Mail: m.finger@hoexter.de. Die Vorschläge können auch persönlich im Stadthaus am Petritor, Westerbachstraße 45, Gebäudeteil A, 1. Obergeschoss, Zimmer 104, während der Dienstzeiten eingereicht werden.



## Wen kümmern die Alten?

Liebe Leserinnen und Leser, „Wen kümmern die Alten?“ mit diesem provokanten Buchtitel hat der Sozialexperte Prof. Dr. Thomas Klie ein absolut lesenswertes Werk herausgebracht. Es geht um einen um Auswege aus dem Pflegenotstand: Der Autor ist überzeugt: Die menschenwürdige Versorgung alter Menschen kann nur gelingen, wenn alle Generationen und Gruppen der Gesellschaft einen Teil der Lasten tragen.

Über 9 Milliarden Überschuss hat die Pflegeversicherung seit Jahresbeginn erwirtschaftet. Wie kann es da sein, dass 2018 mit einem Minus von über 3 Milliarden Euro abgeschlossen wurde? 146.863 Fachkräfte fehlen allein in der Altenpflege um eine angemessene Betreuung zu gewährleisten. Das geht aus Berechnungen der Uni Bremen und Prognosen des Instituts der deutschen Wirtschaft hervor. Hinzu kommen noch 39.570.297 Krankheitstage die in Pflegebetrieben dieses Jahr aufgelaufen sind. (www.pflegenotstand-deutschland.de) Wie soll eine menschenwürdige und liebe-

volle Betreuung gewährleistet werden?

Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf auf politischer Ebene. Im Jahr 2020 haben 727.849 Menschen das 80. Lebensjahr erreicht. Laut BMG werden davon 32 Prozent Pflegebedürftig. Das sind 232.911 Menschen die Unterstützung brauchen und eine gute Pflege verdient haben. Neben dem Pflegenotstand beleuchtet der Autor zum anderen die neue Generation älter werdender Menschen, die sich nicht zurückziehen und den Ruhestand genießen wollen. Vielmehr sei der „Unruhestand“ das Leitbild des „neuen Altern“. Weg von Alterslast zu Lust am Alter entdecken. Mehr Spuren hinterlassen als die Kuhle im Sofa. Aktiv im Alter sein für einen gelingenden Lebensabend ist das Motto.

Thomas Klie verweist weiter auf ein Gedicht, das sei Beginn der 1980er für eine neue Generation älter werdender Menschen steht (Thomas Klie: „Wen kümmern die Alten?“). Dies möchte hier mit Ihnen teilen:

### Warnung (von Jenny Joseph)

*Wenn ich alt bin, werde ich lila tragen mit einem roten Hut, der nicht dazu passt und mir auch nicht steht.*

*Ich werde meine Rente für Cognac und Sommerhandschuhe ausgeben und Schuhe aus Satin und sagen „Wir haben kein Geld für Butter.“ Ich werde mich auf den Gehsteig setzen, wenn ich müde bin Und in den Läden die Kostproben aufessen und Notfallknöpfe drücken und meinen Stock an öffentlichen Geländern entlang ziehen und mich entschädigen, für die Nüchternheit meiner Jugend.*

*Ich kann schreckliche Hemden tragen und noch dicker werden und hintereinander drei Pfund Würstchen essen oder eine Woche lang nur trockenes Brot und saure Gurken und Zähne und Bleistifte und Bierdeckel und andere Dinge in Kisten horten. Ich werde in meinen Hausschuhen in den Regen hinausgehen und die Blumen pflücken, die in anderer Leute Gärten wachsen und ich werde spucken lernen.*

*Aber jetzt muss ich noch Kleider tragen, die mich trocken halten und meine Miete zahlen und darf auf der Straße nicht fluchen. Muss für meine Kinder ein leuchtendes Beispiel sein, zum Abendessen einladen und Zeitungen lesen.*

*Aber vielleicht sollte ich das andere schon mal ausprobieren? Damit die Leute, die mich kennen nicht zu schockiert und überrascht sind, wenn ich plötzlich alt bin und anfangs, lila zu tragen. (www.vielfalten.com/warnungvorlila)*



Aline (rechts) und Amr Akel

Ich hoffe, Sie haben auch Lust auf einen Unruhestand. Wenn Sie sich zum Beispiel gerne ehrenamtlich engagieren möchten, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung. Genießen Sie das Älterwerden und die damit verbundenen Freiheiten und helfen Sie mit, den Menschen die Pflege brauchen eine gute Pflege zuteilwerden zu lassen und Missstände aufzudecken. Um die Ausgangsfrage zu beantworten, die „Alten“ gehen uns alle etwas an, die sind ein enorm wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Zeitung. Bleiben Sie gesund. Herzlichst Ihre Aline und Amr Akel

Von Senioren – für Senioren

# Senioren W<sup>ESERBERGLAND</sup>Zeitung

**Redaktion:**  
Manfred Jouliet,  
Seniorenbüro Höxter,  
Westerbachstr. 45, 37671 Höxter,  
Tel.: 0 52 71 / 69 23 983  
e-mail: manfred.jouliet@t-online.de

Irene Alberding, Elisabeth Meier,  
Gudrun Förster  
Weserstraße 16, 37688 Beverungen  
Tel.: 0 52 73 / 3 92 - 2 26  
Fax: 0 52 73 / 3 92 - 2 22  
info@beverunger-seniorennetz.de  
www.beverunger-seniorennetz.de

**Anzeigen:**  
Roland Hütte  
Tel. 0 52 34 / 20 28 27  
e-mail: info@kurier-verlag.de

**Herausgeber:**  
Kurier-Verlag, Kampstraße 10,  
32805 Horn-Bad Meinberg

**Konzeption + Gestaltung:**  
Roland Hütte, Manfred Jouliet,  
Dr. Med. Hans-Henning Kubusch,  
Irene Alberding, Elisabeth Meier

**Auflage:**  
22400 Stück

Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen, liegen beim Kurier-Verlag. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt. Der Verlag behält sich das Recht vor, eingereichte Texte und Bilder auch im Internet zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher Texte und Bilder. Bei Nichterscheinen aus von dem Kurier-Verlag nicht zu vertretenden Gründen entsteht kein Anspruch auf Haftung bzw. Schadenersatz durch den Verlag. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden; diese verbleiben im Verlag.

**Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Dez. 2022**

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2022. Druckauflage: 22.400 Stück

**bagso**  
Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

## Ratgeber

### Impfen als Vorsorge für ein gesundes Älterwerden

12 Fragen und Antworten

1. Für wen sind Impfungen besonders wichtig?
2. Wie wirken Impfungen?
3. Welche Impfungen werden empfohlen?
4. Wo kann ich mich beraten und impfen lassen?
5. Können verschiedene Impfungen gleichzeitig verabreicht werden?
6. Kann ich mich auch impfen lassen, wenn ich akut oder chronisch krank bin?
7. Welche Impfreaktionen kann es geben?
8. Welche Impfstoffarten gibt es?
9. Wie erhalte ich Informationen zu den Bestandteilen des Impfstoffes?
10. Wie kann ich mich an den nächsten Impftermin erinnern lassen?
11. Werden die Kosten für Impfungen von der Krankenkasse übernommen?
12. Wo finde ich weitere Informationen?

Ratgeber kostenlos herunterladen:  
<https://www.bagso.de/publikationen/ratgeber/impfen-als-vorsorge-fuer-ein-gesundes->

oder erhältlich beim  
**Beverunger Seniorennetz e.V.**  
Service-Center - Marktpassage  
Weserstr. 16 - 37688 Beverungen  
Tel.: 0 52 73 / 3 92 - 2 26  
eMail: info@beverunger-seniorennetz.de  
www.beverunger-seniorennetz.de

**bagso**  
Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

## Initiative

### Medikationsplan schafft Überblick

Zum Welttag der Patientensicherheit am 17. September hat die Initiative „Medikationsplan schafft Überblick“ der BAGSO insbesondere ältere Menschen dazu aufgerufen, ihre Medikamente im Blick zu haben. Der bundeseinheitliche Medikationsplan ist dabei eine wertvolle Hilfe. Versicherte, die fünf oder mehr Medikamente einnehmen, können in der Apotheke seit Juli 2022 auch eine Medikationsanalyse durchführen lassen. Dabei wird geprüft, ob die eingenommenen Medikamente gut aufeinander abgestimmt sind und die Wirkstoffe sich vertragen.

In Anlehnung an diese Initiative hat das Beverunger Seniorennetz den Medikationsplan ergänzt und stellt diesen als ausfüllbares PDF-Formular sowie ein ausgefülltes Muster als Download zur Verfügung.

Medikationsplan und Muster kostenlos herunterladen

oder erhältlich beim  
**Beverunger Seniorennetz e.V.**  
Service-Center - Marktpassage  
Weserstr. 16 - 37688 Beverungen  
Tel.: 0 52 73 / 3 92 - 2 26  
eMail: info@beverunger-seniorennetz.de  
www.beverunger-seniorennetz.de

IHR PARTNER FÜR IHR BARRIEREFREIES BAD UND MODERNE HEIZUNGS- UND SOLARANLAGEN

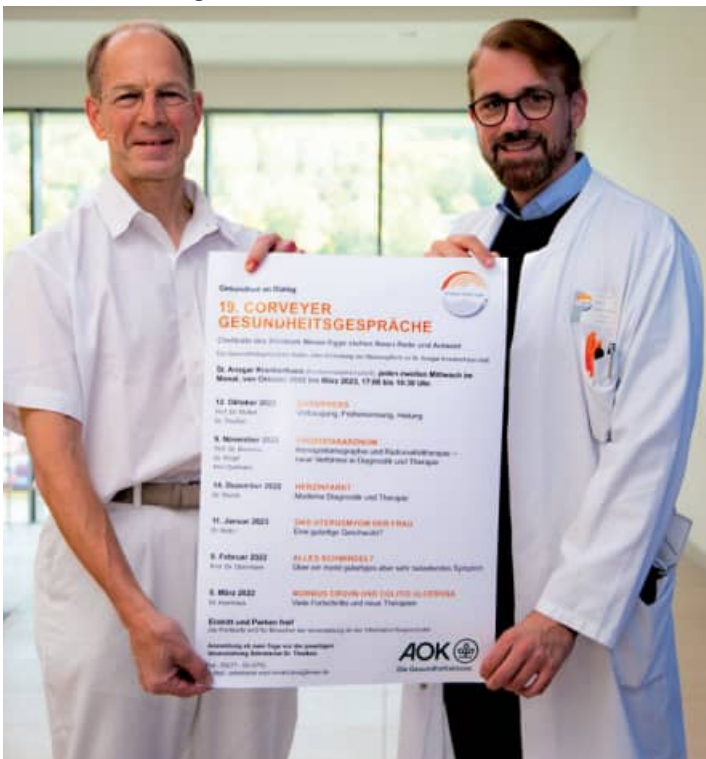
# Walter Alberding

Haus- und Industrietechnik GmbH und Co KG  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister  
Zum Osterfeld 16, 37688 Beverungen  
Tel. 0 52 73 / 35 406, Fax 0 52 73 / 35 407

19. Corveyer Gesundheitsgespräche starten im St. Ansgar Krankenhaus

## Ärzte und Patienten im Dialog

Chefärzte der KHWE klären auch in diesem Jahr wieder über Krankheitsbilder und Therapiemöglichkeiten auf. Wegen der Corona-Pandemie finden die mittlerweile 19. Corveyer Gesundheitsgespräche wieder im St. Ansgar Krankenhaus Höxter statt. „Unabhängig vom Thema Corona gibt es eine Vielzahl von medizinischen Themen, die seit mehr als anderthalb Jahren in der Wahrnehmung der Bevölkerung zu kurz kommen. Aus Angst vor einer Infektion wurden Arztkontakte und Krankenhausbehandlungen vermieden. Durch unterlassene Vorsorgeuntersuchungen wurden viele Krebserkrankungen erst in späten, nicht mehr heilbaren Stadien entdeckt. Auch Risikofaktoren, die zu einem Herzinfarkt oder Schlaganfall führen, wurden weniger beachtet. Mit unseren Gesundheitsgesprächen möchten wir verstärkt darauf aufmerksam machen“, sagt Dr. Ekkehard Thießen, Chefarzt für Gastroenterologie. Bis März 2023, immer am zweiten Mittwoch im Monat, findet ein Vortrag im Konferenzraum des St. Ansgar Krankenhauses statt. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei, ebenfalls kann kostenfrei geparkt werden. Die Corveyer Gesundheitsgespräche werden von der AOK Nordwest und dem Kulturkreis Höxter-Corvey Schloss Corvey unterstützt. „Wir freuen uns sehr, dass diese Kooperation nun schon so viele Jahre Bestand hat und die Veranstaltungsreihe trotz Corona-Pandemie auch in diesem Jahr stattfinden kann“, sagt AOK-Teamleiter Prävention Hans-Jürgen Nolte. Mit den bisherigen Themen und Diskussionen konnten die Arzt-Patienten-Seminare schon viele Bürger aktivieren, sich mehr um ihre Gesundheit zu kümmern: Alle Interessierten bekommen Informationen aus erster Hand, die Referenten halten ihre Vorträge in leicht verständlicher Sprache. Anmeldungen werden unter Telefon 05271/66-2755 oder per E-Mail unter sekretariat.med-klinikll.kha@khwe.de angenommen.



Prof. Dr. Joachim Mellert und Organisator Prof. Dr. Mark Obermann (von links) präsentieren das Programm.

### Termine und Themen

#### Mittwoch, 9. November:

17 Uhr „Neue Verfahren in der Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms“: Kernspintomografie und Radionuklidtherapie – wann kommen sie zum Einsatz?, Dr. Hans-Jürgen Knopf (Chefarzt Urologie)/Arne Dallmann (Chefarzt Radiologie) mit Prof. Dr. Jan Alexander Bucerius von der Uniklinik Göttingen

#### Mittwoch, 14. Dezember:

17 Uhr „Herzinfarkt: Moderne Diagnostik und Therapie“, Dr. Béla Bózsik, Chefarzt Kardiologie und Intensivmedizin

#### Mittwoch, 11. Januar:

17 Uhr „Das Uterusmyom der Frau: eine gutartige Geschwulst?“ Dr. Stefan Bettin, Chefarzt Frauenklinik.

#### Mittwoch, 8. Februar:

17 Uhr „Alles Schwindel? Über ein meist gutartiges aber sehr belastendes Symptom“, Prof. Dr. Mark Obermann, Chefarzt Neurologie

#### Mittwoch, 8. März:

17 Uhr „Morbus Crohn und Colitis ulcerosa: Viele Fortschritte und neue Therapien“, Dr. Wolfgang Avenhaus, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Facharztzentrum am St. Ansgar Krankenhaus

Pedelec-Training mit dem Beverunger Seniorennetz, dem Kreissportbund und PHK Kruse von der Kreispolizeibehörde Höxter

## Bewegt älter werden

Auf dem Pausenhof des Schulzentrum Beverungen fand wieder das beliebte Pedelec-Training für Senioren statt. Polizeihauptkommissar Kruse hatte den Parcours gut vorbereitet. So galt es scharf abzubiegen, Bremsübungen und kleine Hindernisse zu umfahren. Eine holprige Strecke stellte an den Gleichgewichtssinn der Senioren ebenso hohe Anforderungen, wie das Fahren und Bremsen auf nasser Fahrbahn. Auch wurden Schaltvorgänge erklärt und geübt.

Während einer kleinen Pause hatte Arne Tegtmeyer vom Kreissportbund einen kleinen Imbiss für alle Teilnehmer organisiert. So konnten sich die Senioren noch einmal entspannt austauschen. In der Zwischenzeit erklärte PHK Kruse die Vorteile eines gut sitzenden Helms (Haltbarkeitsdauer fünf Jahre) und wie wichtig eine gut sichtbare Kleidung und andere Accessoires sind. Es war ein gelungenes Training. Alle hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr, denn das Sicherheitsgefühl auf dem Pedelec ist gerade für Senioren enorm wichtig. EM



Pedelec-Training mit dem Beverunger Seniorennetz.

# Rundum sorglos

mit unserem starken Verbund!

**Wir koordinieren sämtliche Arbeiten vom Fliesenleger über den Elektriker, sowie Trockenbau, Glaserei, Fensterbau, Tischlerei und Malerarbeiten. Sie müssen sich um nichts kümmern! Ein Anruf genügt: 0 52 75 / 3 44**

## BARRIEREFREI Altersgerecht umbauen!

**Heute schon an Morgen denken!**

**Jörn Ohagen**  
Fliesenfachgeschäft  
Fachberatung und Verlegung von Fliesen Platten Mosaik Naturstein  
Mobil: 0162 - 4845947

Mobil: 01 71 / 471 60 60

**MARTIN**  
Malerfachbetrieb  
Malermeister René Martin  
Bruchhäuser Straße 24  
37671 Höxter-Ottbergen

**Hecker**  
Haustechnik  
Inh. Heizungs- und Lüftungsbaumeister  
Dietmar Nölde  
Mühlenwinkel 23 a - 37671 Höxter-Ottbergen  
Beratung - Planung - Ausführung - Kundendienst  
Telefon 0 52 75 / 3 44  
[www.hecker-haustechnik.de](http://www.hecker-haustechnik.de)

**Mertens Glasbau**  
Alles aus Glas  
[www.mertens-glasbau.de](http://www.mertens-glasbau.de)

BeSen Mobil macht's möglich

## Begegnen, besuchen, beraten" vor Ort

Um den Menschen im Kreis Höxter und seinen angrenzenden Randgebieten Leistungen des Seniorenbüros zu bringen, verfügt das Seniorennetz e.V. Beverungen über das BeSen Mobil. Das BeSen Mobil ist ein barrierefrei umgebautes Fahrzeug mit mobiler IT- und Büroausstattung. Es verfügt über acht Sitz- und einen Rollstuhlplatz.

Personen, denen es nicht möglich ist, wegen fehlender Mobilität, öffentlichen Personennahverkehrs, Krankheit und Behinderung nach Beverungen zum Seniorenbüro zu kommen, haben die Gelegenheit, das Fahrzeug anzufordern um sich zu Pflege, (ärztlich) zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, beraten zu lassen. Ehrenamtliche Berater(innen)



Das BeSen Mobil macht mobil.

kommen zu den Ratsuchenden nach persönlicher Terminvereinbarung mit dem BeSen Mobil vor die Haustür, um in dem geschützten Raum ihre Hilfe anzubieten.

Ganz nach dem Motto: „Wir bauen Brücken für Jung und Alt“ soll es auch bei Seniorenmessen, Konferenzen und Gemeinschaftsveranstaltungen zum Einsatz kommen. Vereinbaren

Sie einen Termin im Seniorenbüro Beverungen, Montag – bis Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr, Telefon: 05273/392- 226.

Cornelia Vogl

Tag der offenen Tür in der Tagespflege am Schlösschen in Bad Karlshafen

# Tagespflege ist Entlastung für Angehörige

Am 17.09.2022 fand in den Räumen der Tagespflege am Schlösschen in Bad Karlshafen ein Tag der offenen Tür statt. Anlass der Veranstaltung war die Platzzahlerhöhung von 22 auf 32 Plätze pro Tag und die Erweiterung der Räumlichkeiten. Bei leckerer Gulaschkanone und Kaffee und Kuchen konnten sich die Besucher über die Tagespflege informieren.

Im Oktober 2016 eröffnete die Tagespflege ihre Türen für die Betreuung von Senioren in den Räumen des ehemaligen Krankenhauses. Zahlreiche Gäste kamen um sich von den barrierefreien, großzügig, und modern eingerichteten Räumen überzeugen zu lassen. Es konnten der Tagesraum mit Speisebereich, die Ruheräumen mit Lehnstühlen und Betten, der Gymnastikraum sowie die Sanitär- und Nebenräumen besichtigt werden.

Tagesgäste kommen aus dem gesamten Umkreis von bis zu 30 km und nutzen sehr gerne den Hol- und Bring dienst, den auch Rollstuhlnutzende in Anspruch nehmen können. Ab Pflegegrad 2 werden Kosten für den Tagessatz und die Fahrtkosten bis auf einen Eigenanteil übernommen.

Pflegedienstleiterin Maïke Struck gibt gerne weiter Auskünfte zur Finanzierung. „Viele unserer Gäste sind nicht pflegebedürftig, sondern kommen zu uns, um einen Tag in Gesellschaft zu verbringen, um nicht immer allein zu sein. Andre kommen zu uns um die Angehörigen zu entlasten.“

Die Tagespflege soll eine Entlastung sein, weil die Angehörigen den Tagesgast gut betreut wissen. Der strukturierte Tagesablauf bietet neben vier Mahlzeiten den Gästen Abwechslung und Unterhaltung mit Bewegungsübungen, kreativen und musikalischen Angeboten, Gedächtnistraining, Festen und Ausflügen.

Die Tagespflege ist zwischen 8 und 17 Uhr geöffnet und kann flexibel zwischen einem und fünf Tagen in der Woche gebucht werden. Sie ist unter Tel: 05672/4399800 erreichbar.



Maïke Struck Das Team der Tagespflege.

**reha team 3-Ländereck Ihr Spezialist**

- Medizintechnik**
  - Sauerstoffgeräte stationär und mobil
  - Sauerstoff - Füllanlagen
  - Inhaliergeräte - Defibrillatoren
- care team**
  - Enterale Ernährung
  - Moderne Wundversorgung
  - Versorgung des Stoma
  - Versorgungen bei Inkontinenz
  - Hilfsmittel zur Krankenpflege und Rehabilitation
- reha team**
  - Hilfsmittel zur Mobilität
  - Rollstühle, Elektrorollstühle, Elektromobile, Radnabenantriebe, Schubhilfen, Rollatoren
  - Hilfsmittel für Bad und Toilette
  - Hilfsmittel zum Transfer, zur Lagerung
  - Pflegebetten, Matratzen, Lifter-Systeme
- Sanitätshaus**
  - Kompressionsstrümpfe
  - Bandagen
  - Hilfsmittel für den Alltag
  - Sessel, Anzieh-, Auszieh- u. Greifhilfen

Terminvereinbarung für Hausbesuche:  
0 52 71 / 97030 oder 0 52 72 / 39 39 07

Der hilft! Tel. 0 52 71 / 970 30  
Tel. 0 52 71 / 39 13 127  
Grüne Mühle 2d & Westerbachstr. 38 · 37671 Höxter

## SPRINGER GESUCHT!

FÜHRERSCHEIN VORHANDEN? INDIVIDUELL EINSETZBAR?

**Wir suchen Sie!**

Als AUSTRÄGER für unsere Zeitungen!

Individuell in Ihrer Region nach Bedarf.

JETZT ANRUFEN!



[www.kurier-verlag.de](http://www.kurier-verlag.de)

Meine Heimat zum Lesen!

Tel. 0 52 34 / 20 28 19

Oder eine mail schreiben an [info@kurier-verlag.de](mailto:info@kurier-verlag.de)



Let's get connected!



Auf dem Friedhof in Albaxen: Willi Busse, CDU Ortsvorsitzender, Udo Buch, Ulrich Klocke, Hermann Möhring, Dr. Eckart Weiß und Roland Hesse.

Stadtverbandsvorstand der Senioren Union (SU) zu Besuch auf den Friedhöfen

## Ein Ort der Kommunikation

Passend zum bundesweiten „Tag des Friedhofes“ bereiste der Stadtverbandsvorstand der Senioren Union (SU) von Höxter, die Friedhöfe der Höxteraner Ortschaften. Sie präsentierten sich alle in einem gepflegten Zustand. Schnell kam man ins Gespräch mit den Menschen, die die Gräber ihrer Angehörigen pflegten. Das die Friedhöfe zuallererst Orte für die Lebenden sind, wurde dem Vorstand jetzt bewusst. Ein Ort der Kommunikation gerade in den Dörfern. Allerdings sah man im Gegensatz zum Höxteraner Friedhof „Am Wall“ auf den Ortschaftsfriedhö-

fen keine Grabmahle, die älter als 60 Jahre waren. Ausnahme waren die der Pfarrer.

Deutlich sichtbar wurde auch der Trend zu immer weniger Reihen- und Wahlgräbern hin zu mehr Urnengräbern. In Gesprächen kam auch heraus, dass die Friedhofskapellen immer weniger benutzt würden. Alte Bestattungsrituale werden aus Kostengründen aufgegeben. Aus diesen Erkenntnissen heraus ergeben sich für den Vorstand der SU Forderungen an die Stadt. Ihr Vorsitzender, Roland Hesse, fasst sie zusammen: Aufstellung eines Friedhofentwicklungskonzeptes für die nächsten 30 Jahre. Ziel sei es die Bestattungskosten damit zu stabilisieren bzw. zu reduzieren. Schutz von alten Grabmälern. Denkmalschutz für Teile des Friedhofes „Am Wall“. Schaffung altersgerechter Treffpunkte auf dem Friedhof. Vorbild sei der kath. Friedhof in Lühtringen. Beibehaltung der Grünflächen von nicht mehr benötigten Gräberfeldern. Überarbeitung der Friedhofssatzung mit dem Hinweis, dass Friedhöfe nicht

nur ein Ablagerungsort für Tote sind, sondern die parkähnliche Gestaltung und Pflege Ausdruck der Bestattungskultur der jeweiligen Epoche ist. Das sie Zeugnis geben über die Geschichte und Entwicklung der Stadt und Ortschaften.

Außerdem erfüllen sie wichtige ökologische Funktionen und stellen einen erheblichen Erholungswert für die Bevölkerung dar. Roland Hesse erklärte weiter, dass 2020 auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission, die Friedhofskultur in Deutschland in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden ist. Wir sollten deswegen Versuchen, den Friedhof nicht nur als Ort der Unterbringung unserer Verstorbenen zu sehen, sondern zum einen auch als Ort zur Besinnung, zur Trauer, Erinnerung und Gedenken genauso wie gestalten, pflegen und bewahren und zum anderen auf den vielfältigen Wert der Friedhofskultur für unsere Gesellschaft, z.B. in kultureller, historischer oder sozialer Hinsicht.

VIELE MOTIVE ZUR AUSWAHL

ALLE HÖXTERANER ORTSSTELLE

IT'S HOODIETIME!

Wundervoller Herbst

SHIRTS / HOODIES / TASSEN / FUSSMATTEN u.v.m. AUCH PRIMA ALS GESCHENK!

Höxter

HÖXTER

Lipperando.de

Ihr Fachbetrieb für Barrierefreiheit:

**Wolfram Lascheit**

Gut Schirmeke 2  
37688 Beverungen  
Tel.: 05273 / 22394  
Mobil: 0174 9229292

[info@renovierungsmanager.de](mailto:info@renovierungsmanager.de)  
[www.renovierungsmanager.de](http://www.renovierungsmanager.de)



- Rampen, Handläufe, Türverbreiterungen
- Ebenere Duschen, Lifte, Sonderlösungen
- Beratung: Pflegezuschuß; staatl. Förderungen
- Montage: Türen, Möbel, Küchen, Fußböden



**Schwellenfreies Wohnen mit Komfort**

## Früher war weniger Stress

Diesen Artikel fand ich im Dezember 2015 in der „Welt am Sonntag“. Der mit einem Augenzwinkern geschriebene Bericht enthält viel Wahrheit und ist aktueller denn je. Deshalb habe ich ihn aufgehoben, weil ich ihn damals schon sehr treffend fand. Veröffentlichung mit Genehmigung des Verlages. Elisabeth Meier

Neulich kam meine Kollegin mal wieder zu spät zur Frühkonferenz, um halb zehn schon abgehetzt und völlig fertig. An den Füßen trug sie verschiedene Socken. Die eine Socke war blau, die andere schwarz. Als sie es bemerkte, sagte sie, was man eben sagt, wenn diese Dinge passieren. Sie sagte: „Der Stress“. Mehr musste sie nicht sagen. Wir verstanden sie. Die Kollegin hat einen Beruf, einen Mann, ein Reihenhaus, zwei Kinder, einen Garten, ein Hobby, sie hat das, was man ein „erfülltes Leben nennt“. Ihr Stress ist grenzenlos.

Genauso wie unser Stress. Der Stress beginnt beim Aufstehen, und er endet erst, wenn wir ins Bett fallen. Zwischendurch werden wir getrieben von Pflichten, die so zahlreich sind, dass wir sie gar nicht alle aufzählen können. Wir sehnen uns nach Pausen, die wir nicht kriegen, nicht mal im Urlaub. Wer aus dem Urlaub zurückkommt und erzählt, wie anstrengend es war, bekommt ein beifälliges Nicken. Ich nicke dann immer mit, weil ich selbst auch eine bin, die gestresst aus dem Urlaub zurückkehrt, aber wenn ich ehrlich bin, verstehe ich uns und unseren Stress nicht.

Meine Großmutter zum Beispiel hatte vier Kinder und einen großen Bauernhof. Sie war nie im Urlaub, weil Tiere immerzu versorgt werden müssen, auch Weihnachten. Sie stand morgens um vier Uhr auf und ging in den Stall, um Kühe zu melken, dann ins Haus, um Frühstück zu machen, dann ins Haus um Mittag für zwanzig Leute zu kochen, danach aufs Feld, in den Garten, in die Küche und so weiter, bis sie um zehn schlafen ging. Sie hatte einen 18-Stunden-Tag, eine Siebentageweche und keinen einzigen Tag gesetzlichen Urlaubsanspruch. Sie war zufrieden.

Meine Kolleginnen und ich haben zwei, drei, ein und gar kein Kind. Wir haben 36,5 Stunden-Woche. Wir haben Spülmaschinen, Waschmaschinen, Staubsauger, Eierkocher, Putzfrauen, 30 Tage Jahresurlaub und trotzdem das Gefühl, die Last der Welt auf unseren Schultern zu tragen. Wir klagen gern darüber, dass die Arbeit nach der Arbeit weitergeht, weil die E-Mails auch nach Feierabend ankommen, weil wir vor dem Schlafen oder am Wochenende

*Wir arbeiten heute kürzer denn je, bekommen mehr Urlaub und haben jede Menge Maschinen im Haushalt. Dennoch fühlen wir uns überfordert. Weil das Leben unserer Eltern einfach übersichtlicher war.*  
Von Kathrin Spoerr



Erinnerung an die Zeit früher.

weiter an unseren Texten arbeiten und weil wir das Nachdenken über die Arbeit nicht abstellen können, und das stimmt alles auch. Trotzdem haben unsere Eltern und Großeltern höchstwahrscheinlich mehr Zeit mit Arbeit-Einkommenserzielung verbracht. Die Masse der Arbeit kann es also nicht sein.

Es ist das Andere. Dass viele andere, das sich in den letzten Jahren exponentiell vermehrt hat, das uns keine Pause gönnt oder besser gesagt, das unsere Pause ist, weil wir uns in den Pausen damit beschäftigen. Das viele, viele, viele andere.

Meine Großmutter musste nicht shoppen, nicht ausgehen, keinen Urlaub buchen, keine Küchenshow abziehen und kein Facebook pflegen. Meine Großmutter kaufte einmal im Jahr ein. Ich weiß nicht was sie kaufte, sie erzählte immer von Schuhen, als wären Schuhe das Einzige was sie nicht selber machen konnte, aber werden wohl ein paar Sachen mehr gewesen sein. Einmal im Jahr kam eine Schneiderin und nähte jedem Kind zwei Kleider. Brot backte sie selbst, und Gemüse gab es im Garten.

Die Hühner sorgten für Eier, und in den Ställen stand Fleisch herum. Meine Großmutter hatte außer arbeiten, kaum etwas zu tun. Sie musste nicht auf dem Laufenden bleiben. Weder bei der Mode noch bei den Trends, noch bei den neuesten Serien. Sie musste ihre Kinder nicht zu Hobbys chauffieren, die sich alle paar Monate ändern, sie musste sich überhaupt kaum um ihre Kinder kümmern, weil die sich um sich selbst kümmerten, außer wenn

sie in der Schule waren, die meiste Zeit mit sich selbst und miteinander beschäftigt waren.

Das Leben war damals sicher sehr hart. Viel härter als unser Leben heute. Und trotzdem war es auf seine Weise sehr viel leichter. Es war sehr übersichtlich. Der Tag war unterteilt in Arbeit und Pausen. Während der Arbeit wurde gearbeitet. Während der Pausen wurde geschlafen oder gegessen. Bei uns ist das anders. Der Tag ist unterteilt in Arbeit und Freizeit, und es ist statistisch leicht nachweisbar, dass der Freizeitanteil immer mehr zunimmt.

Freizeit es allerdings nicht das Gleiche wie Pause. Es ist das krasse Gegenteil davon. Die Freizeit macht uns fertig. Unsere Freizeit ist die Illusion von freier Zeit. Die freie Zeit ist ein Ozean der Möglichkeiten, aus dem wir genau das fischen wollen, was das Beste für uns ist. Neulich habe ich mir zum Beispiel eine Kaffeemaschine gekauft, denn ich trinke genauso gern Kaffee wie meine Großmutter. Ich brauchte vier Wochen um aus den 9999 auf dem Markt verfügbaren Maschinen genau die auszuwählen, die perfekt zu mir passt. Die Maschine liefert Kaffee auf Knopfdruck. Allerdings muss ich vorher Kaffeebohnen und Wasser einfüllen, Kaffeesatz und Auffangschale leeren und darf nie vergessen, den Wasserfilter zu wechseln, das Mahlgetriebe zu behandeln, die Düsen durchlässig und die Milchschaumschläuche keimfrei zu halten. Ich hätte einen Wartungsvertrag abschließen können, tat es aber nicht und ärgere mich jetzt

Manchmal sehne ich mich nach der Art, wie meine Großmutter lebte. Aber nie lange, weil mein Handy mich von solchen dummen und verlogenen Sehnsüchten ablenkt. Neue E-Mail, Betreff: wichtig. Ich muss wissen um was es geht, sofort. Nein, falsch. Ich muss es nicht wissen. Ich will.

jeden Tag durchschnittlich jeden Tag fünf Minuten darüber, dass ich zu geizig war den Stress auszulagern, den die Kaffeemaschine macht. Aber auch das ist natürlich Unsinn, weil die vielen Wartungsverträge, die ich schon laufen habe, einen nicht geringen Verwaltungsaufwand mit sich bringen. Meine Selbstverwaltung kostet Zeit die ich nicht habe. Die meisten Wartungsverträge verrotten darum im Schubfach, und meine Maschinen werden weder gewartet noch repariert, sondern benutzt, bis sie kaputt sind und dann durch etwas Neues ersetzt. Immerhin ist der Kaffeegenuss hoch. Ich fürchte aber, dass der Kaffeegenuss meiner Großmutter kein bisschen kleiner war. Sie hat den Kaffee ihr Leben lang in einer Kaffeekanne aufgebriht die keinerlei Wartung benötigte.

So sieht es aus: Während die Waschmaschine ununterbrochen und in allen Temperaturabstufungen die Kleidung des letzten Onlineshoppings wäscht, die Spülmaschine das Geschirr übernimmt, die Putzfrau die Reste der Einladung von gestern beseitigt und die Wohnung für die Einladung von heute herrichtet, sind wir mit den Kindern unterwegs zum Klavierunterricht, schauen auf dem Rückweg bei Ikea und zu Hause bei HM.com vorbei, weil wir Kleider, Möbel und eigentlich alles im Rhythmus der Mode konsumieren. Wir haben überhaupt die Schränke voll, aber nichts anzuziehen, wir haben überhaupt irrsinnig viele Schränke und Regale und Bücher und Kochtöpfe und Kram, sinnlosen Kram, den wir in Schränke und Regale packen und dort vergessen, weil kein Mensch mit so viel Schränken und Regalen den Überblick behalten kann. Und zwischendurch: Nie die Mails vergessen. Ich bringe jedes Jahr Wochen damit, unsere Familienurlaube zu buchen. Es gibt wahnsinnig viele Länder, Kontinente, Hotels, Preisklassen, Online-Reisebüros, und mir geht es natürlich nicht um irgendeinen Urlaub, sondern um den jeweils passenden, mindestens dreimal im Jahr. Meine Großmutter war einmal in ihrem Leben im Urlaub, in Tirol. Das war, bevor sie meinen Großvater und dessen Hof heiratete. Sie hatte die Möbel, die sie als Aussteuer mit in die Ehe brachte, bis zuletzt. Sie trug mit 40 die gleichen Sachen wie mit 70. Sie hatte keinen Fernseher, kein Smartphone, keinen Computer und kein Amazon. Ihre Kinder spielten weder Hockey noch Tennis. Sie hatte Arbeit, sie hatte Pausen.

Manchmal sehne ich mich nach der Art, wie meine Großmutter lebte. Aber nie lange, weil mein Handy mich von solchen dummen und verlogenen Sehnsüchten ablenkt. Neue E-Mail, Betreff: wichtig. Ich muss wissen um was es geht, sofort. Nein, falsch. Ich muss es nicht wissen. Ich will.

Manchmal sehne ich mich nach der Art, wie meine Großmutter lebte. Aber nie lange, weil mein Handy mich von solchen dummen und verlogenen Sehnsüchten ablenkt. Neue E-Mail, Betreff: wichtig. Ich muss wissen um was es geht, sofort. Nein, falsch. Ich muss es nicht wissen. Ich will.

## Naturbestattungen

Ihre günstige und pflegefreie Ruhestätte im Wald

Persönliche Führungen

Tel.: 05274 9891-20

www.avenatura-holsterberg.de

AveNATURA  
Friedhof Am Holsterberg

## Der Herbst

Nebelschwaden ziehen über das Stoppelfeld, schaurig, dämmerig sieht aus die Welt. Kraniche oben am Himmel fliegen, Kastanien und bunte Blätter auf den Straßen liegen.

Ein Igel liegt unter einem Laubhaufen, und Kinder mit einem Drachen über das Feld laufen. Die Winde sind nun ganz schön kalt, ein paar Störche machen in unserem Dorf halt.

Der Wind fegt um die Häuserecke, Kinder spielen in einer Apfelbaumwiese verstecken. Eichhörnchen sammeln ihren Vorrat für den Winter ein, im Altweibersommer müssen sie ganz schön fleißig sein.

Für eine Herbstwanderung ist wieder Zeit da, die Sonne scheint und die Luft ist klar. Nach der Wanderung mit Kohlwurst und Grünkohl, fühlen sich viele Väter wohl.

Mütter und Kinder basteln sich quasi wieder fit. Kastanienmännchen sind der größte Hit. Die Menschen sind voll Dankbarkeit, über die gute Erntezeit.

In der Kirche möchte man Erntedankfest begehen, wo am Altar die Früchte der Ernte stehen. Im goldenen Oktober zeigt sich oft auch die Sonne, so dass wir sie genießen mit viel Wonne.

Wir sammeln bunte Blätter auf den Straßen, heben auf die Bucheckern in den Gassen. Nun kommen auch die bekannten Herbststürme, wobei sich die Blätter zu großen Haufen stürmen.

Der Herbst ist schön mit all seinen Facetten, auf das wir immer so einen Herbst hätten. Doch das Wetter schreibt oft andere Kapriolen, und macht nicht immer was wir wollen.

Nun können wir nur die Daumen drücken, dass dieser Herbst kann uns auch entzücken. Und dass es nicht wie aus Eimern gießt, so dass jeder den nächsten Herbst genießt.

Geschrieben von Martin Woestefeld, Albaxen



SPRECHZEITEN:








Di.; Mi.; Do. von 10-12 Uhr

Seniorencommunity Höxter e. V.  
Westerbachstraße 45 (Stadtverwaltung)  
37671 Höxter  
Telefon (05271) 6923983



## Gesundheitszentrum für Persönlichkeitsentwicklung

Ganzheitliche Aus- und Weiterbildungen, Seminare, Workshops, individuelle Prozessbegleitung

-  Schamanismus / Erlebnispädagogik
-  Feuerlauf & Schwitzhütte
-  ganzheitliche Gefühlsarbeit / Präsenztraining
-  zielorientierte Familien- & Themenaufstellung
-  Schattenintegration / Trancearbeit
-  astrophische Archetypenlehre & Symbolsprache
-  weitere Angebote siehe Homepage

05276 / 2389 868 | www.gzpe.de | info@gzpe.de  
Antoniusstr. 15 | 37696 Marienmünster



Flugzeugunglück mit sechs Verletzten in Höxter jährt sich am 21. Oktober zum zehnten Mal  
**„Wie sieht man schon aus, wenn man gerade vom Himmel gefallen ist?“**

wir bauen brücken...  
**beverunger seniorennetz e.V.**  
 ...für alt und jung




**Das Seniorenbüro im Service-Center Beverungen**  
**Tel. 0 52 73 / 39 22 26**  
**www.beverunger-seniorennetz.de**

„Wir haben unglaublich viel Glück gehabt und alle überlebt“. Noch heute, zehn Jahre nach dem tragischen Flugzeugabsturz auf dem Rauschenberg bei Brenkhausen, ist der Höxteraner Wolfgang Demmert froh, dieses Unglück überlebt zu haben – wenn auch mit kleinen Einschränkungen. Am Sonntagnachmittag, 21. Oktober 2012, geschah das Unfassbare. In Höxters Innenstadt fand an einem goldenen Oktobertag gerade der 18. Märchensonntag statt, als die „Piper PA 32 Lance“, ein einmotoriges, sechssitziges Leichtflugzeug, vom Flugplatz Höxter-Holzminden abhob. Neben dem damals 35 Jahre alten Piloten befanden sich noch fünf weitere Personen, allesamt Schützen der zweiten Kompanie der Höxteraner Schützengilde, mit in dem Flugzeug.



Beim Aufprall brach das Flugzeug auseinander.

Fotos: Thomas Kube

Helfen ist unser Handwerk

Sanitätshaus  
**Seidel** GmbH

Sanitätshaus Seidel GmbH in Beverungen

Weserstraße 8 – 37688 Beverungen  
 Telefon: 05273 / 64 21 – Telefax: 05273 / 36 48 90  
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 09.00 – 17.00 Uhr (durchgehend)  
 Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr

[www.sanitaetshaus-seidel.de](http://www.sanitaetshaus-seidel.de)

Unter ihnen war auch Wolfgang Demmert (72), der noch amtierende Heiligenberg-Schützenkönig. Diesen Flug hatte die zweite Kompanie der Gilde bei ihrem Familientag auf der Fliegerheide verlost. Auch Kinder und Jugendliche der „YOU 2 – die junge Zwote“ hatten einen Flug gewonnen. Sie waren es auch, die als erstes in den Flieger einsteigen sollten, sagt Wolfgang Demmert. Doch dazu kam es nicht: Weil einer der jungen Leute zu spät kam, wurde die fünfköpfige Gruppe um Wolfgang Demmert vorgezogen. Beim Einstieg in das Flugzeug soll der Pilot gesagt haben: „Sucht euch einen Platz aus.“ Das habe den 72-Jährigen stutzig gemacht.

Als Bundeswehr-Rettungssanitäter und leitender Intensivpfleger war er bereits mehrfach im Auslandseinsatz wie in Bosnien und Afghanistan, wo er auch in der Luftrettung Erfahrungen sammeln konnte. Dort versorgte er Patienten beispielsweise auch im Flugzeug wie der Transall oder seilte sich vom Hubschrauber ab, wenn es ein Einsatz erforderlich machte, wie er sagt. Die Aussage des Piloten machte Demmert daher stutzig, da es beim Flug auf eine ausgewogene Gewichtsverteilung ankomme. Nachdem die Maschine von der Landebahn abgehoben hatte, konnte sie nicht genügend an Höhe gewinnen.

„Ich saß hinten rechts, als der Pilot die Maschine nur mit Hängen und Würgen in die Luft bekommen hat. Als wir knapp über dem Wald waren, fing das Flugzeug an zu schwanken. Ich sah, wie die rechte Flügelspitze eine Baumspitze berührte und dabei dachte ich mir ‚jetzt geht es abwärts‘ und dann waren wir auch schon unten“, berichtet der 72-Jährige. Das war gegen 15:30 Uhr und etwa 200 Meter von der Landebahn entfernt in einem Waldstück unweit von der Straße zum Flugplatz entfernt. Demmert hatte Glück im Unglück und verletzte sich nicht lebensgefährlich. Er zog sich jedoch eine Wirbelsäulenverletzung zu, die er aufgrund des hohen Adrenalinpiegels erst viel später bemerkte, als die Schmerzen unerträglich wurden. Kurz nach dem Unfall dachte er aber nicht an sich, sondern zuerst an seine damals 86-jährige Mutter, die das Unglück vom Restaurant am Tower des Flugplatzes beim Kuchenessen live mitverfolgt hat. Nach dem Absturz kümmerte sich der Sanitäter um die anderen verunfallten Insassen. Einer seiner Schützenkameraden war bewusstlos und im Flugzeug eingeklemmt. Gemeinsam mit dem zuerst eingetroffenen Notarzt versorgte er ihn eine Zeit lang, bis er selbst merkte, dass es nicht mehr ging. Er bewegte sich selbstständig von dem Flugzeug weg, wo aufgrund des ausgelaufenen Benzins eine hohe Brandgefahr herrschte. Auf seinem Weg in Sicherheit sei ihm der Notarzt aus Bad Driburg entgegen gekommen, der zu ihm sagte: „Sie sehen aber nicht gut aus“, woraufhin Wolfgang Demmert erwiderte: „Ja, wie sieht man schon aus, wenn man gerade vom Himmel gefallen ist?“

Umgehend wurde der abgestürzte Helfer selbst zum Patienten. Er musste nun auf die Trage und mit einer Vakuummatratze und einer Halskrause unter schweren Schmerzmitteln stabilisiert werden. Ohne Schmerzmittel habe er es nicht aushalten können, sagte der Pflegedienstleiter im Ruhestand. Es ging mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus nach Bad Driburg, wo festgestellt wurde, dass er eine nicht einfache Wirbelsäulenverletzung an der Lendenwirbelsäule erlitten hat. Sie bereitet ihm auch heute noch gelegentlich Probleme, die sich in Schmerzen äußern. Im Vergleich zu den anderen Insassen hatte er aber noch Glück im Unglück. Der 35-jährige Pilot und ein Insasse wurden bei dem Absturz so schwer verletzt, dass sie mit Rettungshubschraubern in übergeordnete Kliniken gebracht werden mussten. „Der andere Schützenkamerad lag eine Zeit lang sogar im künstlichen Koma“, berichtet Wolfgang Demmert. Der Pilot kam Jahre später vor Gericht, nachdem er selbst wieder genesen war. Zweieinhalb Jahre nach dem Unglück wurde er am Höxteraner Amtsgericht von der fahrlässigen schweren Körperverletzung strafrechtlich freigesprochen, weil sich zwei Sachverständige nicht einig waren: „Richterin Christina Brüning blieb angesichts zweier völlig gegensätzlicher Gutachten offenbar keine andere Wahl. Der eine Sachverständige vermutete einen technischen Defekt, einen plötzlichen Leistungsabfall des Motors. Der andere Sachverständige sprach dagegen von einem Versagen des Piloten“, hieß es nach dem Gerichtsverfahren in einem Zeitungsartikel. Wolfgang Demmert kann das bis heute nicht verstehen. Für ihn überwiegt es aber, dass alle Flugzeuginsassen den Absturz überlebt haben und heute wieder mitten im Leben stehen. TKu

IHR PARTNER FÜR EIN BARRIEREFREIES BAD!



DER MENSCH BRAUCHT  
 WASSER WÄRME LUFT

Steinäckernstr. 1  
 37671 Höxter-Ottbergen  
 ☎ 0 52 75 / 98 5000  
 Fax 0 52 75 / 98 5008  
 mail@ahrens-haustechnik.de



**SCHOLAND**  
 Hörakustik



**Lassen Sie sich beraten,  
 das Team von Scholand  
 Hörakustik freut sich  
 auf Ihren Besuch!**

- Hörgeräteberatung und -anpassung
- kostenloser Hörtest
- Hörgerätereinigung und Reparatur
- Kinderanpassung
- kostenloser, mobiler Hausbesuchservice
- Tinnitusanalyse
- individueller Gehörschutz
- kostenloses Probetragen
- kostenloses Hörtraining
- persönliche Hörprofilerstellung

**4x** in Ihrer Nähe

Höxter  
 Corbiestraße 23  
 05271 - 9660540

Brakel  
 Am Thy 19  
 05272 - 3940400

Großeneder  
 Hauptstraße 39  
 05644 - 9479538

Warburg  
 Paderborner Tor 104  
 05641 - 7488740



Wolfgang Demmert (72) überlebte das Unglück vor genau zehn Jahren.

Eine Tour per Bahn und E-Bike von Godelheim nach Bad Driburg

## Ausblicke und Einblicke

An einem sonnigen Tag im September beschloss ich spontan eine kombinierte Bahn-Radtour von Godelheim nach Bad Driburg zu unternehmen. Ich befolgte den Ratschlag eines erfahrenen Radlers und buchte die Hinfahrt mit dem Zug. Hilfsbereite Schüler lösten mir das Ticket. Eine freundliche Zugbegleiterin gab mir Tipps für günstige Tarife.

In Bad Driburg angekommen setzte ich mich auf mein E-Bike, und los ging es in Richtung Alhausen. Zu meinem Gepäck gehörten eine Radwegkarte, mein Handy und ein kleines Lunchpaket. Trotz etwas behindernder Straßenbauarbeiten behielt ich meine gute Laune,

sah ich doch in der Ferne schon das Forsthaus Blankengrund. Kurz vorher zweigte ich nach rechts auf den Radweg in Richtung Herste ab. Vorbei an frisch gepflügten Feldern und weiter am Leonardo-Glasscube vorüber, atmete ich die frische Herbstluft ein. Landleben und moderne Architektur müssen sich nicht zwangsläufig ausschließen. Auf saftig grünen Wiesen grasten friedlich Schafe und Kühe. Weiter führte mich mein Weg in Richtung Istrup. Ich fuhr an der Bahn entlang und überquerte die Aa. So kam ich auf dem Weg nach Riesel an dem idyllisch gelegenen Herrenhaus Rustenhof vorbei. Es gehört der Familie von und zur Mühlen.

Frischer Herbstwind wehte mir um die Nase. So war ich froh, in Riesel einen Hinweis auf den Hof Rustemeier zu finden. Dort gab es einen Getränkeautomaten. Ich genoss einen frischen Kaffee und weiter ging es. Aufgrund einer Baustelle konnte ich in Riesel



Ein frischer Kaffee auf dem Hof Rustemeier.

leider nicht dem Radweg folgen, und fuhr einige Kilometer auf der Landstraße Richtung Brakel. Dort bog ich zur Sudheimer Brücke ab und dann in Richtung Erkeln. Unterwegs erfreute ich mich an herblich gefärbten Laubbäumen. Birnen, Äpfel und Pflaumen warteten darauf gepflückt zu werden. Langsam wurde es kühler. Nach ein paar Kilometern erreichte ich Beller. Auf der Landstraße überholten mich große landwirtschaftliche Maschinen, die bei der Maisernte waren. Nun ging es hinauf zum Mühlenwald. Von dort hatte ich einen herrlichen Blick zur Gemarkung Niederfeld, bis Bruchhausen war es nicht mehr weit. Gefühlt fuhr mein Rad immer schneller, da es in Richtung Heimat ging. In Ottbergen liefen auf einer Wiese laut schnatternd Gänse und Puten umher. Ich dachte, Martinstag und Weihnachten sind nicht mehr weit. So kam ich an der neu gestalteten Spülstelle an der Nethe an.

Hier machte ich eine kurze Rast, denn in der Nähe verbrachte ich meine Kindheit und Jugend. Weiter ging es zur alten Nethebrücke aus dem Jahre 1710. Vorher zweigte ich auf den Radweg mit dem neuen Apfelpfad in Richtung Amelunxen ab. Von fern grüßten mich die Kirchtürme der Georgskirche und St. Peter und Paul. Mein Weg führte mich an Gärten voller leuchtender Dahlien und Asten vorbei. In Amelunxen war die Obstpresse in Betrieb. Die Anlieferer warteten

in langer Reihe auf ihren naturreinen Saft. Ein kleines Stück des Weges noch fuhr ich durch das Dorf. Dann bog ich rechts am Sportplatz in die Marbeke nach Godelheim ab. An einem leuchtenden Sonnenblumenfeld vorbei erreichte ich mein Ziel. Etwas müde und fröstelnd Zuhause angekommen, wärmte mich eine köstliche Kürbissuppe. Bei einem Glas Wein ließ ich meine Tour Revue passieren. Mein Fazit: Es war schön.

Elisabeth Meier



Auf dem Weg nach Riesel kam das idyllisch gelegene Herrenhaus Rustenhof in Sicht.



Inhaber A. Borghoff

Sanitätshaus und Orthopädietechnik

**37671 Höxter**  
An der Kilianikirche 5 · Tel. 0 52 71 / 10 37 · Fax 24 76  
[www-saniteam-roeser.de](http://www-saniteam-roeser.de)

Rückenberatungs-Zentrum  
Venenkompetenz-Zentrum  
Prothesentechnik  
Orthesentechnik  
Bandagen, Stützmidler,  
Bruchbänder  
Brustprothesen  
(Beratung u. Anpassung)  
Miederwaren  
Stützkorsette  
Schuheinlagen  
Krankenpflegeartikel  
Gehhilfen




## Herbsttag

von Rainer Maria Rilke

Herr, es es Zeit, der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
gib ihnen noch zwei südliche Tage,  
dränge sie zur Vollendung hin und jage,  
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben,  
und wird in den Alleen hin und her  
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.



**Hecker** Haustechnik  
Tel.: 0 52 75 / 3 44  
Mühlenwinkel 23a  
37671 Höxter  
[www.hecker-haustechnik.de](http://www.hecker-haustechnik.de)

Schöne Bäder, effiziente Heizungsanlagen, alternative Energien

Wir von Hecker Haustechnik verstehen unser Handwerk. Dafür sind wir im Raum Höxter bekannt und geschätzt, denn seit vielen Jahren schon arbeiten wir eng mit Bauherren, Planern und Architekten zusammen, um mit unserer Erfahrung und unserem Know-how optimale Lösungen für Sanitär- und Heizungsinstallationen zu bieten.

**Planen Sie jetzt Ihr Projekt 2022 mit uns!**



„Lauenförder Blätter“ erschienen

## 27. Ausgabe zur Lokalgeschichte

Vor einigen Tagen ist die 27. Ausgabe der „Lauenförder Blätter“ - Texte, Fotos und Dokumente zur Lokalgeschichte - erschienen. In dem 32 Seiten umfassenden Heft im handlichen DIN A 5-Format finden sich wieder zahlreiche interessante Beiträge.

Erinnert wird daran, dass vor 50 Jahren die Voraussetzungen für die Bildung der Samtgemeinde Boffzen geschaffen wurden. Das 800-jährige Meinbrexer Ortsjubiläum wird zum Anlass genommen, einmal ins Jahr 1959 zurückzublicken, in der Artikelreihe „Ein Foto und seine Geschichte“ wird ein Foto des Beverunger „Hotels Stadt Beverungen“ vorgestellt, das vor über 130 Jahren entstanden ist.

Ein weiterer Beitrag berichtet über den Lauenförder Carl Gauding, der 1853 nach Nordamerika aufbrach, um sich dort eine neue Existenz aufzubauen. Der Autor Hermann Multhaupt schildert das Schicksal der jüdischen Familie Kohlberg, die in seinem Heimatort Herstelle lebte.

Das Titelfoto zeigt den Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ am 22.07. dieses Jahres vor dem Anleger in Beverungen. Erstmals seit 52 Jahren war der Dampfer wieder auf der Weser unterwegs. Historische und aktuellen Fotos und Abbildungen erinnern an dieses Ereignis. Der „Heimat- und Geschichtsverein Lauenförde“ informiert in einem Beitrag über seine Arbeit.

Auch die aktuelle Ausgabe ist wieder mit zahlreichen Fotos und Abbildungen, die teilweise aufwendig digital restauriert wurden, illustriert. Erhältlich sind die „Lauenförder Blätter“ für einen Kostenbeitrag von drei Euro in Lauenförde bei der Bäckerei König, dem Kronland-Getränkemarkt Streicher sowie in Beverungen bei der Buchhandlung Lesbar. Selbstverständlich können die „Lauenförder Blätter“ auch per Post bezogen werden. Für nähere Informationen steht der Herausgeber Erich Gauding unter der Tel. 05273-1265 gern zur Verfügung.

Mit uns wird **das Gras** wieder kurz!

Ihr Spezialist für infrastrukturelles Gebäudemanagement

WEISBENDER Gebäudedienste GmbH  
Gutenbergstraße 7  
37671 Höxter

Tel. (0 52 71) 96 96-0  
Fax (0 52 71) 95 96-290

info@weisbender.de  
www.weisbender.de




Wir bieten unsere Leistungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Höxter an!



**REINHOLD FAHLE**  
Friedhofsgärtnerei

GRABPFLEGE  
Pflanzenverkauf  
Kranzbinderei



Bund deutscher Friedhofsgärtner

**DAUERGRABPFLEGE**  
Jetzt. Für immer und ewig.

Gartenstr. 1d · Höxter · Tel. 05271-7164  
[www.friedhofsgaertnerei-fahle.de](http://www.friedhofsgaertnerei-fahle.de)



Willi wandert wieder

## Nächte Wanderung am 20. Oktober

Zur Wanderung im September trafen sich bei schönstem Wetter 49 Wanderfreunde in Jakobsberg. Nach einer kurzen Begrüßung ging es durch das Schiffstal zum Klüsserath Platz. Auf dem Weg ging es vorbei am ehemaligen Kalksteinbruch. Dort macht eine Infotafel auf die Entstehung und Besonderheiten des Kalksteins, wie z. B. Versteinerungen aufmerksam. Bei einer kurzen Rast an der Klüsserath-Hütte konnten das große Insektenhotel und Holzskulpturen in Augenschein genommen werden. Zurück ging es über den Wortberg. Dort bot sich den Wanderern ein sagenhafter Fernblick. Nach der Wanderung gab es bei kühlen Getränken und Würstchen vom Grill ein gemütliches Beisammensein mit guten Gesprächen.

Die nächste Wanderung findet statt: Donnerstag, 20. Oktober 2022, 14:00 Uhr, Treffpunkt: 33034 Brakel-Erkeln, Neue Straße 9, Gaststätte Backstein,

Bar und Eventlocation. Die Wanderung führt knapp 5,5 Kilometern auf guten Wegen mit nur leichter Steigung durch Feld und Flur mit toller Aussicht auf die umliegenden Ortschaften. Nach der Wanderung kehren wir in die Gaststätte Backstein ein und lassen den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklingen. Jeder Teilnehmer wandert wie bisher auf eigene Verantwortung. Ansprüche jeglicher Art an die Organisatoren und das Seniorennetz Beverungen e. V. werden nicht übernommen.



Das große Insektenhotel.

Um Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen bis zum 16. Oktober 2022 gebeten, telefonisch 05273 3 99 93 89 (ab 14:00 Uhr), per WhatsApp +49 1590 8488917 oder per Mail senioren.wandern@gmail.com

Verena Vössing



49 Wanderfreunde trafen sich in Jakobsberg zur Wanderung.



## Den Herbst mit allen Sinnen genießen

mit einem saftigen Pflaumenkuchen - nach einem Rezept von Großmutter Josefine

- Zutaten: 100g flüssige Butter
- 5 Essl. Zucker
- 2 Eier
- 150 g Mehl
- 1 Msp. Vanillezucker
- 1 Pckch. Weinsteinbackpulver
- 1 Pr. Salz
- 3 Essl. Milch
- 500g Pflaumen

Eine Springform (Durchmesser 26 Zentimeter) mit Backpapier auslegen, das überstehende Backpapier abschneiden. Den Rand gut mit Butter ausstreichen. Butter und Zucker verrühren, die Eier nacheinander dazugeben. Mehl, Salz, Backpulver und Vanillezucker miteinander vermischen und die Milch Esslöffelweise hinzufügen. Alles rasch zu einem glatten Teig verrühren. Den Teig in die Springform geben und glattstreichen.

Die Pflaumen waschen, halbieren und entsteinen. Alle Pflaumenhälften kreisförmig verteilen und ein wenig in den Teig drücken. Den Backofen auf 180 Grad vorheizen und den Kuchen ca. 45 Minuten backen. Auskühlen lassen und mit frisch geschlagener Sahne servieren.

GUTEN APPETIT!

Elisabeth Meier



### Heeresmusikkorps Hannover

#### Kurtheater Bad Meinberg

Benefiz für den Bürgerradwegbau und das Soldatenhilfswerk

Musikalisch wie formell höchst professionell, militärisch stets akkurat, im Einklang mit der nötigen Leichtigkeit und dem musikkorpseigenen Charme: Das Heeresmusikkorps Hannover weiß seinen Auftrag mit Bravour zu erfüllen und das Publikum zu begeistern.

20.10. 19:30 Uhr

**Do** Kurtheater, Parkstr. 10  
18:30 Uhr Abendkasse



**10% Sparpotenzial mit Gästekarte \***

### Forever Queen performed by QueenMania

#### Kurtheater Bad Meinberg

50 Jahre Queen  
The Show Must Go on!

Unter diesem legendären Motto zelebrieren QueenMania mit ihrem Frontmann Sonny Ensabella die Hommage an den Ausnahmekünstler Freddie Mercury und rocken mit unvergesslichen Kulthits die Hallen - nicht zu vergessen „Barcelona“ im Duett mit der stimmungswaltigen Sopranistin.

26.10. 19:30 Uhr

**Mi** Kurtheater, Parkstr. 10  
18:30 Uhr Abendkasse



**10% Sparpotenzial mit Gästekarte \***

### ReCartney Celebrate 80<sup>th</sup> Birthday

#### Kurtheater Bad Meinberg

Europe's Finest Paul McCartney & Beatles Tribute Show

Paul McCartney ist der größte Lied-Komponist des 20. Jahrhunderts, die größte lebende Musikerlegende und wird dieses Jahr 80! In dieser einzigartigen Show vereinen sich die vier professionellen Musiker von ReCartney vor dem musikalischen Schaffen der lebenden Legende Sir Paul McCartney.

28.10. 19:30 Uhr

**Fr** Kurtheater, Parkstr. 10  
18:30 Uhr Abendkasse



**10% Sparpotenzial mit Gästekarte \***

**GesUndTourismus Horn-Bad Meinberg GmbH**  
Parkstraße 10 (im Historischen Kurpark)  
32805 Horn-Bad Meinberg · Fon 05234 20597-0 und -10  
Mo - Fr, 09:00 - 17:00 Uhr und Sa, 09:00 - 13:00 Uhr  
Kartenvorverkauf: Tourist-Informationen Bad Meinberg\* und Detmold\*, Lippische Landes-Zeitung und www.Reservix.de mit Postversand \* hier 10% Rabatt nur im Vorverkauf [hornbadmeinberg.de](http://hornbadmeinberg.de)

**In der Sprache liegt die Kraft - bewusst sprechen - zufrieden leben**  
11.10. / Di / 19:30 Vortrag mit Ulrike Schalk / Ballhaus, Parkstr. 6

**Der Oktober ist pink! - Brustkrebs oder mein Leben mit Karl Arsch**  
18.10. / Di / 19:30 Vortrag mit Patientin Sabine Mirbach / Ballhaus, Parkstr. 6

**Erinnerungen verschriftlichen - Lebensgeschichten sammeln**  
25.10. / Di / 19:30 Vortrag mit Schreibbegleiterin Annika Ginau / Ballhaus, Parkstr. 6

**Jüdisches Leben in Detmold**  
08.11. / Di / 19:30 Vortrag mit Cornelia Müller-Hisje / Ballhaus, Parkstr. 6

**Musica latina - Eine musikalische Reise nach Südamerika**  
09.10. / So / 11:00 Frühschoppen mit Trio Estate / Kurgastzentrum

**Oldies & Evergreens der 70er Jahre**  
23.10. / So / 11:00 Frühschoppen mit The Black Diamonds / Kurgastzentrum

**Bezaubernde Saiten**  
30.10. / So / 11:00 Frühschoppen mit Cuerdas Mágicas / Kurgastzentrum

**Jazz-Frühschoppen mit Blue Moon**  
06.11. / So / 11:00 Konzert mit dem Hadlef Schinke Trio / Kurgastzentrum

### Herbstzeit ist Pilz Zeit

## Eine Kolonie von Steinpilzen

Für mich ist der Herbst eine sehr schöne Zeit. Der Nebel, der morgens hochkommt, und einen schönen Tag verspricht. Die vielen Farben der Sträucher und Bäume. Die Äpfel, die Zwetschgen, die Birnen oder die Weintrauben, die zuckersüß an den Reben hängen, und wie eine Bekannte meinte, Suchtpotenzial haben.

Aber das Beste ist, man kann wieder „in die Pilze gehen“. Begehrt sind natürlich Steinpilze und Pfifferlinge, Butterpilze oder Maronen. Steinpilze gehören wohl zumeist zu den beliebtesten Pilzen. Zudem ist er sehr gesund, da er reich an Vitaminen

B1, B2, Kalium, Phosphor und Zink ist.

An dem Tag verabredeten wir uns kurzfristig. Drei Erwachsene, drei Kinder und ein Hund. Und los ging es. Nur zwei von ihnen kannten sich etwas mit Pilzen aus. Als wir in dem Wald ankamen, riefen schon die ersten, hier ist ein Pilz, kann man den essen? Ich habe auch einen, der nächste. Die zwei „Pilzkenner“ hatten ganz schön zu tun, um jedes Mal den gefundenen Pilz in Augenschein zu nehmen und erklären mussten, der ist nicht essbar. Nach einer Weile rief einer der Kinder wieder, hier ist ein schöner Pilz. Einer der Er-

wachsenen ging hin, und rief ein „Steinpilz“. Alle stehen bleiben, bestimmte er, nicht „dass ihr noch welche kaputt tretet“. Sie waren auf eine kleine Kolonie mit nur Steinpilzen gestoßen. Sachgemäß wurde erklärt, wie man die Pilze erntet. Eifrig hörten alle zu, und dann wurde geerntet. Hier ist noch einer und hier und da auch, so hörte man es eine ganze Weile.

Nach nur gut einer Stunde, waren die Körbchen gefüllt und der Heimweg wurde angetreten. Da Putzen und Sortieren hinterher dauerte länger, dafür gab es aber für alle eine riesige Portion Pilze.



Für alle gab es eine riesige Portion Pilze.